



YACHTCHARTERFINDER
EXCLUSIVE BOAT RENTAL

Liebe Segelfreunde,

eine intensive Saison liegt hinter uns – mit vielen Veränderungen auf und neben dem Wasser. Preise, Verfügbarkeiten und Reviere haben sich spürbar verschoben. Zeit also für unseren ehrlichen Rückblick auf 2025 – und einen Ausblick auf das, was euch 2026 erwartet.

Viel Spaß beim Lesen!

Beste Grüße
Karsten Knorr
www.yachtcharterfinder.com
Feel the Ocean ☺

Tel: [+49 \(0\)30 20 18 17 15](tel:+4903020181715)
Fax: [+49 \(0\)30 20 18 17 15 9](tel:+49030201817159)
info@yachtcharterfinder.com
www.yachtcharterfinder.com

Saison 2025 – Das Jahr der vollen Häfen und teuren Marinas

Wenn 2024 noch als „Nach-Corona-Normalisierung“ galt, war 2025 das Jahr der Rückkehr zur Realität: **Charterpreise und Liegegebühren sind in fast allen Revieren gestiegen**, und die Verfügbarkeit guter Yachten wurde vielerorts zum Engpass.

- **Kroatien:** Noch immer das volumenstärkste Revier Europas – aber zunehmend überfüllt. In der Hochsaison waren freie Liegeplätze zwischen Split und Dubrovnik oft nur noch nachmittags vor 14 Uhr zu bekommen. Da die Kroaten ja geschäftstüchtig sind, sind auch die Preise der Bojen gestiegen. Mancherorts auf ein Niveau, was kaum noch nachvollziehbar ist: 60 - 80 Eur pro Nacht und ohne jeglichen Service. Zusammen mit den steigenden Preisen in den Restaurants und Konobas ist aus meiner Sicht das Revier langsam an den preislichen Grenzen angekommen.

Jedoch boten Charterbasen Rekordrabatte ab Mitte August, weil viele Charterkunden auf die sehr attraktiven Nebensaisonzeiten im Mai, Juni und September ausgewichen sind.

- **Griechenland:** Die Gewinnerregion des Jahres. Besonders der **Dodekanes und der Saronische Golf** profitierten von stabiler Nachfrage, fairen Preisen und funktionierender Infrastruktur. Stadthäfen kosten meist nur **10–20 € pro Nacht**, was im Vergleich zu Kroatien fast lächerlich günstig wirkt.

Beliebt waren flexible Einweg-Törns zwischen Kos und Rhodos. Allerdings wird es hier in der Nebensaison, vor allem im September und Oktober schwer, noch Schiffe zu bekommen. Rechtzeitig buchen.

- **Italien und Balearen:** Eher durchwachsen. Die Balearen kämpfen weiter mit einer sehr restriktiver Hafenpolitik, während Italien durch steigende Liegepreise und geringe Charterverfügbarkeit an Boden verliert. Am besten sieht es hier noch auf Sardinien und Sizilien aus.

Yachten & Technik – größer, digitaler, aber nicht immer besser

2025 war das Jahr der **App-Navis und Bord-WLANs**. Fast jede Basis bot inzwischen Starlink oder vergleichbare Systeme – aber: Viele Kunden klagen über instabile Installationen und übertriebene Zusatzpakete.

Bei den Booten zeigt sich ein gemischtes Bild:

- **Die Beliebtheit von Katamaranen steigt und steigt**, aufgrund des Platzangebotes und des grossen Komforts besonders bei Familien, doch die Preise schießen weiter in die Höhe. Ein 45-Fuß-Kat kostet in der Hauptsaison teils über **10.000 € pro Woche**.
- **Monohulls** sind weiter deutlich günstiger, wobei das Platzangebot durch die neuen Modelle mit breiten Heck immer grösser wird. Liegeflächen an Deck, Bord-BBQ und grosse Badeplattformen helfen hier sehr.
- **Hybridantriebe und Solarunterstützung** sind endlich kein Marketinggag mehr – Dufour und Excess liefern erste brauchbare Lösungen.

Chartererlebnis – was Kunden 2025 wirklich bewegt hat

- **Bojen statt Marinas:** In allen Revieren war der Trend klar – wer spät kommt, ankert oder hängt an der Boje.
- **Apps statt Hafenmeister:** MySea, Navily und lokal auch Portbooker ersetzen vielerorts das klassische Hafenbüro.
- **Versicherung & Kautiön:** Steigende Bootswerte führen zu deutlich höheren Kautiönssummen – teils bis 4.000 €. Tipp: Die günstigen Online-Kautiönversicherungen lohnen sich mehr denn je.
- **Crewgröße:** Immer mehr Crews segeln kleiner. 4 statt 8 Personen sind inzwischen Standard, was sich positiv auf Komfort, Verbrauch und Stimmung auswirkt.

Ausblick auf 2026 – was sich ändern wird

- **Frühbucher gewinnen:** Viele Basen haben ihre Frühbucherfristen verlängert. Wer bis Dezember 2025 bucht, bekommt realistische 15–20 % Rabatt – danach wird's teuer.
- **Digitalisierung an Bord:** Vollintegrierte Bordmanagementsysteme (Tankstände, Batterien, Wetter, Tracking) werden Standard. Allerdings sind diese Systeme oftmals nicht wirklich zuverlässig. Mehr dazu in einem kommenden Newsletter.
- **Kaum noch Mittelstand:** Die Anbieter differenzieren sich immer mehr in zwei Richtungen. Während es in der Vergangenheit zahlreiche Vercharterer mit 30–40 Yachten gab, nehmen auf der einen Seite die Gross-Vercharter mit mehr als 100 Schiffen weiter zu (Navigare, Croatia-Yachting, Istion) – wobei es hier aufgrund der Flottengröße oftmals zu Qualitäts- und Serviceproblemen kommt. Auf der anderen Seite gibt es wieder mehr Vercharterer mit eigenen Flotten, üblicherweise bis max. 20 Schiffe, die gesteigerten Wert auf Ausrüstung und Qualität legen. Dies spiegelt sich dann auch in leicht höheren Preisen wieder.
- **Neue Hotspots:** Die **Albanische Riviera** und die **Nordägäis** rücken in den Fokus. Deutlich günstiger, noch nicht überlaufen – aber mit Potenzial.
- **Nachhaltigkeit bleibt Thema:** Immer mehr Basen bieten CO₂-Kompensation oder umweltzertifizierte Reinigungsmittel an – ob freiwillig oder vom Kunden erwartet.

Mein Fazit

2025 hat gezeigt: Das Chartergeschäft professionalisiert sich, aber es wird teurer und dichter.

Wer 2026 entspannt segeln will, sollte:

- **früh buchen,**
- **Revier und Schiff bewusst wählen,**
- **Apps und Tools richtig nutzen** – und nicht auf das billigste Angebot hereinfallen.

App-Tipp des Monats: Splid

Die wohl einfachste digitale Bordkasse – ideal für Crews, die unterwegs den Überblick behalten wollen. Kostenlos und offline nutzbar.

Euroboats Reisen GmbH

Mühlenstrasse 8a
14167 Berlin
Tel: +49 30 20 18 17 15
Fax: +49 30 20 18 17 15 9

managing director
Karsten Knorr
Amtsgericht Charlottenburg
HRB 213 108 B

